

Kosten für Kohle- und Atomstrom sind (mehr als/ TBK) 1,5 mal höher als Strom aus erneuerbaren Energien 2017-10 Ph zu GpE

© **Greenpeace Energy eG** <https://www.greenpeace-energy.de/presse/artikel/kommende-bundesregierung-muss-marktverzerrung-zugunsten-konventioneller-energien-beenden.html>

© PHOTON mit Ergänzungen von **Tomas Biermann-Kojnov**, SunOn LG (TBK)

11.10.2017: Konventionelle Energieträger wie Kohle und Atom verursachen in diesem Jahr anderthalb mal höhere Kosten als erneuerbare Energien. Das hat das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) im Auftrag von Greenpeace Energy berechnet. So betragen die versteckten Zusatzkosten, die nicht auf den Strompreis umgelegt werden, für konventionelle Energien rund 38 Milliarden Euro. Die EEG-Differenzkosten, die per Umlage auf die Verbraucher umgelegt werden, dürften 2017 hingegen mit rund 24,5 Milliarden Euro zu Buche schlagen.

(Und das sind aufgeblähte Kostenzuordnungen, die nur zu unter 20 Mrd € der EEG-Vergütung zuzurechnen sind; davon Großteil den Altvergütungen bis ca. 2012, die eigentlich aus einem Innovationssonderfonds zu bezahlen sind, zumal sie ab 2020 mehr und mehr entfallen.

Dazu sind dies teils Investitionskosten, die langfristig Gewinne und demokratische Energieversorgung aufbauen und auch regionale Wertschöpfung erzeugen./ TBK)

Für ihre Berechnungen haben die Forscher sämtliche staatlichen Finanzhilfen, Steuervergünstigungen sowie gesamtgesellschaftliche Belastungen durch Umwelt- oder Gesundheitsfolgen der verschiedenen Energieträger miteinander verglichen. Für Stromkunden bleiben diese Kosten intransparent, so die Studie. Stattdessen werden sie von der Gesellschaft etwa über Steuern oder Abgaben aufgebracht. Würde man diese Belastungen durch konventionelle Energien auf die Verbraucher verteilen, läge eine solche »**Konventionelle-Energien-Umlage**« im Jahr 2017 bei bis zu 11,5 Cent pro Kilowattstunde.

Dabei haben sie viel Kosten noch sehr niedrig angenommen, ZB sind die Atommüllkosten, samt Rückbau + jahrtausendelanger Sicherung, gar von GAU-Folgen viel zu gering berücksichtigt, wie auch die Kohle- und Ölverbrennungsfolgekosten für Klima, Umwelt und Krankheitsbehandlungen, etwa für Vergiftungen. / TBK)

Die Vollkosten einer Kilowattstunde (Land)-Windstrom aus neuen Anlagen betragen den Angaben zufolge derzeit 4,1 bis 8,5 Cent pro Kilowattstunde, bei Solarstrom seien es 7,0 bis 12,7 Cent. Die Kosten bei Braun- und Steinkohle lägen demgegenüber bei 13,7 bis 18,3 beziehungsweise 16,5 bis 18,9 Cent pro Kilowattstunde. Bei Erdgas seien es 11,3 bis 14,3 Cent, bei Atomenergie lägen die Vollkosten zwischen 18,7 und 47,3 Cent pro Kilowattstunde.

»Müssten die Energieversorger diese Zusatzkosten der Stromerzeugung in ihrer Kostenkalkulation berücksichtigen, wären erneuerbare Energien größtenteils heute schon ohne Förderung wettbewerbsfähig«, so das Fazit der FÖS-Studie.

Die **Studie »Was Strom wirklich kostet«** gibt es kostenfrei als PDF unter <https://www.greenpeace-energy.de/politik-engagement.html> + https://www.greenpeace-energy.de/fileadmin/docs/publikationen/Studien/2017-10-Was_Strom_wirklich_kostet_kurz.pdf + beim FÖS: <http://www.foes.de/publikationen/studien/> + www.foes.de/pdf/2017-10-Was_Strom_wirklich_kostet_lang.pdf auch kurz gibt es dort.

Stromkosten tatsächliche GpE+FÖS 2017-10

https://www.greenpeace-energy.de/fileadmin/docs/publikationen/Studien/GPE_Studie_StromKosten_WEBV02_DS.pdf

Langfassung

https://www.greenpeace-energy.de/fileadmin/docs/publikationen/Studien/2017-10-Was_Strom_wirklich_kostet_lang.pdf